

Herrn  
Martin Krenn  
Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz  
für internationale Entwicklung und Mission (KOO)  
Türkenstraße 3/3  
1090 Wien  
[m.krenn@koo.at](mailto:m.krenn@koo.at)

Wien, am 26. November 2018

GZ BMEIA-AT.7.02.24/0014-VII.2/2018

Sehr geehrter Herr Krenn!

Im Auftrag von Bundesministerin Dr. Karin Kneissl danke ich Ihnen für die Übermittlung des umfassenden Positionspapiers der Allianz Klimagerechtigkeit.

In der Tat soll auf der 24. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention in Katowice Anfang Dezember ein großes Paket an Entscheidungen getroffen werden, um das Übereinkommen von Paris aus dem Jahr 2015 mit Leben zu erfüllen. Dabei geht es u.a. um einheitliche Standards bei der Ausgestaltung nationaler Klimapläne, um ein neues Berichtswesen, einen neuen Mechanismus für Emissionsrechte, die Ausgestaltung einer wiederkehrenden Bestandsaufnahme zu Fortschritten beim globalen Klimaschutz sowie um Klimafinanzierung.

Die Europäische Union und die Mitgliedsstaaten haben sich im Rahmen ihres gemeinsamen Beitrags unter dem Übereinkommen von Paris dazu bekannt, die Emissionen bis 2030 um mindestens 40% gegenüber 1990 zu senken.

Zur inhaltlichen Vorbereitung der Konferenz in Katowice hat der österreichische EU-Ratsvorsitz anlässlich des Rats der Umweltminister am 9. Oktober Schlussfolgerungen vorgelegt, die die politischen Kernaussagen der Europäischen Union zu einzelnen Verhandlungsthemen auf der Vertragsstaatenkonferenz beinhalten. Der Vollständigkeit halber darf ich Ihnen eine Kopie des Texts dieser Schlussfolgerungen beilegen.

Mit freundlichen Grüßen



Gesandter Mag. Wolfgang Lapuh  
Leiter der Abteilung Themen und Entwicklungsfinanzierung

Anlage: Preparations for the UNFCCC meetings in Katowice – Council Conclusions

